



**KINDER
GARTEN**
St. Christophorus

Alte Reutstr. 54
90765 Fürth
Tel: 0911 97973-0



Träger

Kath. Kirchenstiftung St.Christophorus

Flurstr. 28

90765 Fürth

Im Kindergarten St. Christophorus

finden 100 Kinder von 2 ½ bis 6 Jahren

in vier Bezugsgruppen

in einem offenen Konzept Aufnahme.

43% der Kinder haben Migrationshintergrund.

Mitarbeiter

- Fünf Erzieherinnen
- Eine Sozialpädagogin
- Vier Kinderpflegerinnen
- Zwei Erzieherinnen im Anerkennungsjahr

Die Fachkräfte

bringen mit und ein:

- Migrationshintergrund
- Zusatzqualifikationen
 - Musikgartenpädagogin
 - PEKiP-Gruppenleiterin
 - Systemische Therapeutin/
Familientherapeutin (DGSP)
 - Elternkursleiterin „Starke Eltern - Starke
Kinder“®

Unser Bild vom Kind

- Jedes Kind ist ein Geschöpf Gottes.
- Jedes Kind ist unvoreingenommen, ehrlich und gut.
- Jedes Kind ist eine soziale Persönlichkeit, welche auf wertschätzende und feinfühlig Interaktion angewiesen ist.
- Jedes Kind ist kompetent und kann Verantwortung übernehmen.
- Jedes Kind ist neugierig, kreativ und lernbereit.
- Kinder haben ein Recht auf Liebe, Annahme und Vertrauen.
- Kinder haben das Recht, dass Erwachsene an ihrer Bildung und Entwicklung teilhaben und sie unterstützen.
- Kinder brauchen entwicklungsgemäße, schützende Grenzen.

Unsere Räumlichkeiten

- Vier Gruppenräume mit Neben- und Waschräumen
- Halle
- Turnhalle
- Kuschelzimmer
- Gemütliches Zimmer
- Küche
- Personalraum / Büro
- Atelier
- Garten



Unsere Räumlichkeiten



Unsere Kinder
bewegen sich
im gesamten
Haus und
kennzeichnen
ihren
Aufenthaltort
mit ihrem Foto.

Seit der Einführung des BayBEP haben wir zu seiner Umsetzung

- im Team intensiv über seine **Grundprinzipien** nachgedacht, diskutiert und deren Umsetzung in unserem Hause reflektiert
- im Rahmen der **Kampagne „Dialog Bildung“**
 - unser Bild vom Kind formuliert
 - die Unterstützung, die wir Kindern zur Weiterentwicklung ihrer Basiskompetenzen geben, hinterfragt
 - Bildung und Lernen in ko-konstruktiven Prozessen betrachtet

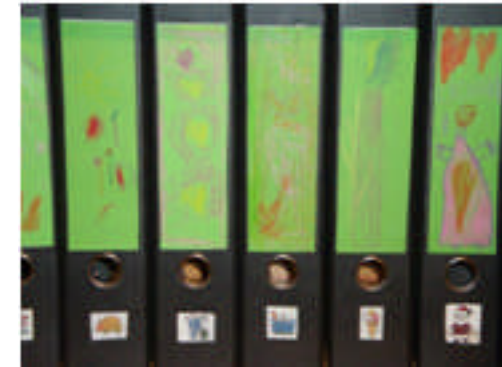
Seit der Einführung des BayBEP haben wir zu seiner Umsetzung

- Ein **Atelier** eingerichtet
- Einen **Forscherraum** für Experimente der belebten und unbelebten Naturphänomene eingerichtet
- Einen **Erlebnisraum** (Lernwerkstatt) eingerichtet
- Die ganzheitliche Umsetzung von **mathematischer Bildung** im Alltag besser in der Konzeption verdeutlicht
- **Waldwochen** eingeführt
- **Entspannungstechniken** stärker in den Alltag integriert



Seit der Einführung des BayBEP haben wir zu seiner Umsetzung

- unsere **Dokumentationsformen verändert**
 - von der Sammelmappe zu Projektdokumentation und „Ich-Buch“ (Portfolio)
- die **Prozessqualität von Beobachtung verbessert**, indem wir
 - einen „Beobachtungstag“ fest in der Wochengestaltung verankerten
 - den Austausch erhöhten
 - Veränderung der Dienstplangestaltung
 - einmal jährlich Austausch über jedes Kind im gesamten Einrichtungsteam



Seit der Einführung des BayBEP haben wir zu seiner Umsetzung

- Die **innere Öffnung** forciert, durch
 - die Einrichtung von Funktionsbereichen und -räumen
 - wöchentlich stattfindende Kinderkonferenzen
- Dies war Voraussetzung zur Umsetzung von **Projektarbeit**.
 - In der Kinderkonferenz wird unter dem Motto „Das sollen alle über unser Projekt wissen“ berichtet. Jedes Kind ist somit über die aktuellen Projekte informiert und entscheidet, ob es „mitmachen“ möchte.
 - Das Projekt „lebt“ im Alltag weiter, da sich die Projektteilnehmer stets treffen können.

Seit der Einführung des BayBEP haben wir zu seiner Umsetzung

- die **kollegiale Beratung** intensiviert
 - Jede Kollegin wird einmal jährlich von allen Kolleginnen im Alltag beobachtet und erhält vom Team Rückmeldungen

Entwicklungsprozess aktuell

Im Rahmen des Projektes „Voneinander lernen und profitieren“ reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit besonders intensiv.

Teamprozesse drehen sich um:

- Offene Arbeit, deren Umsetzung und Qualität in unserem Haus
- Die Aufgabe der Pädagogin bei ko-konstruktiven Prozessen und in der Projektarbeit
- Portfolio und Dokumentation
- Die Haltung der Fachkraft

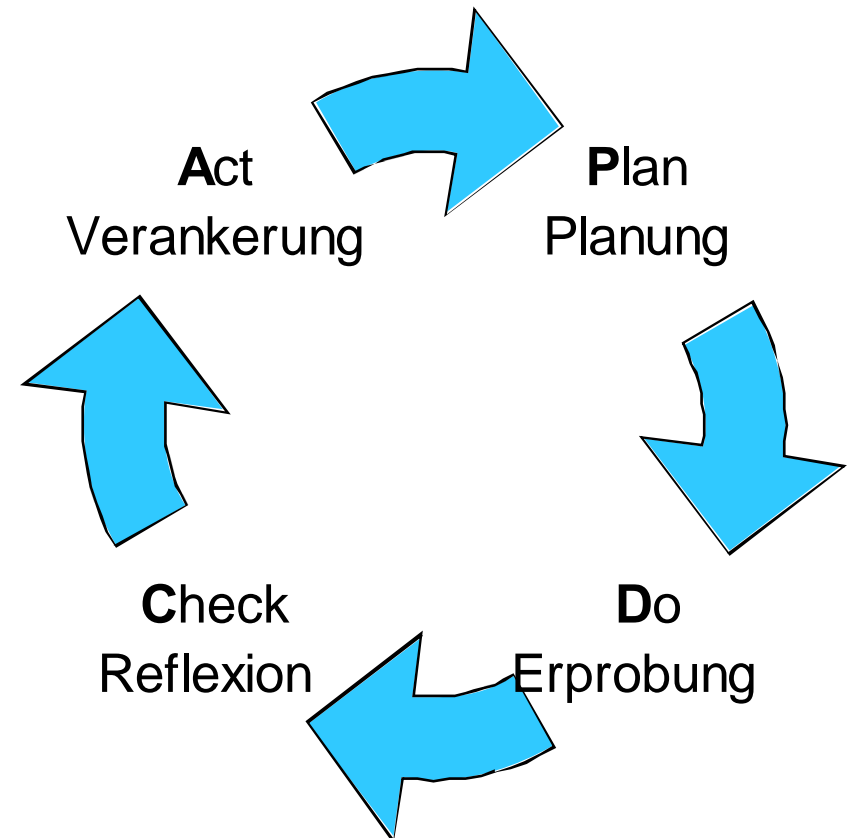
Das können andere von uns lernen:

- Intensive **Auseinandersetzung** mit den **Grundprinzipien** des BayBEP
- Positiver **Umgang** mit **Innovations- und Veränderungsprozessen**
 - Teamentwicklung
 - Selbstverständnis als lernende Organisation
 - Kollegiale Beratung im Team und durch Einrichtungsleitung

Das können andere von uns lernen:

▪ „PDCA“- Verfahren

Umsetzungsprozesse in dieser Art brauchen Zeit. Zeit, die wir uns in Teamsitzungen, an Qualifizierungs- und Fortbildungstagen nehmen.



Das können andere von uns lernen:

▪ Interkulturelle und sprachliche Bildung

- Inhaltliche Gestaltung der Vorkurse Deutsch in enger Kooperation mit der Grundschule
- Präsenz der „Herzenssprache“ der Familien
- Integration von Deutschkursen für Eltern in den Kindergartenalltag
- Sprachfeste mit Eltern



Das können andere von uns lernen:

- **Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft**
 - Gemeinsame Gestaltung der Eingewöhnung als grundlegender Baustein
 - Haltung der Fachkraft
 - Unterstützung der Familien durch Beratung und Elternkurse
 - Schritte auf dem Weg zum Kinder- und Familienzentrum



Das können andere von uns lernen:

- Entwicklung einer **Partizipationskultur**
 - im **Team**
 - mit **Kindern** (z.B. Kinderversammlungen, Kinderkonferenzen) und
 - **Eltern** (z.B. Einladung zu Planungstagen des Teams)



Elterncafé

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

